

Editorial

Martin Banse

Johann Heinrich von Thünen-Institut (vTI), Braunschweig

Harald Grethe

Universität Hohenheim

Im Dezember 2008 erfolgte die Pensionierung von Professor Stefan Tangermann, aus deren Anlass die Fakultät für Agrarwissenschaften der Georg-August-Universität Göttingen am 20. Februar 2009 eine akademische Festveranstaltung ausrichtete. Die Vorträge, die anlässlich dieser Veranstaltung gehalten wurden, würdigen sowohl das wissenschaftliche Werk wie auch die Person Stefan Tangermann. Sie werden in dem vorliegenden Sonderheft des GJAE teilweise als schriftliche Abfassungen der mündlichen Vorträge und teilweise als den Vorträgen zugrundeliegende wissenschaftliche Fachbeiträge veröffentlicht.

Die vorliegende Ausgabe enthält die Laudatio eines seiner ehemaligen Doktoranden sowie Fachbeiträge von Kolleginnen und Kollegen, mit denen Stefan Tangermann über viele Jahre seiner wissenschaftlichen Tätigkeit eng zusammengearbeitet hat. Diese Beiträge reflektieren die Breite seiner wissenschaftlichen Ausrichtung sowie den großen Wirkungsbereich Stefan Tangermanns in der europäischen und internationalen Agrarökonomie und Agrarpolitik.

In seiner Laudatio unterstreicht Harald Grethe, wie sehr Stefan Tangermann durch sein Erkenntnisstreben, seine Geradlinigkeit und seine analytische Schärfe in Lehre und Forschung Vorbild für viele junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler geworden ist. Hervorgehoben werden die Beiträge und die Bedeutung Stefan Tangermanns im Bereich der wissenschaftlich basierten Politikberatung, sowohl als Hochschullehrer in diversen nationalen und internationalen Gremien als auch als Direktor des OECD-Direktorats für Handel und Landwirtschaft.

Der Beitrag von Tim Josling über „Die Sonderstellung des Agrarsektors in der WTO“ widmet sich einem Forschungsfeld, auf dem Stefan Tangermann international große Anerkennung erworben und durch zahlreiche, maßgebliche Veröffentlichungen und Beratungstätigkeiten, u.a. gemeinsam mit dem Autor, Einfluss auf den Verlauf der GATT- und WTO-Verhandlungen genommen hat. Tim Josling stellt die Sonderstellung des Agrarsektors im GATT vor Abschluss der Uruguay-Runde der Situation nach deren Abschluss gegenüber. Darüber hinaus widmet er sich

der Frage, wie die Übergangsregeln des Vertragswerkes der Uruguay-Runde abgelöst werden sollen und welches Regelwerk an dessen Stelle treten wird.

Jo Swinnen setzt sich unter der Überschrift „Die politische Ökonomie der bisher umfassendsten Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU“ mit der Frage nach den für eine grundlegende Politikreform erforderlichen Bedingungen auseinander. Dabei werden die Faktoren einer näheren Analyse unterzogen, die die 2003-Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik unter Kommissar Fischler ermöglicht, aber in ihrer Ausgestaltung auch eingeschränkt haben. Durch den Verfasser wird der Nachweis erbracht, dass eine ungewöhnliche Kombination von „pro-Reform-Faktoren“ gegeben war.

Dirk Ahner widmet sich in seinem Beitrag „Die Gemeinsame Agrarpolitik – von der Vergangenheit in die Zukunft“ der historischen Entwicklung und den zukünftigen Herausforderungen der Gemeinsamen Agrarpolitik und unterstreicht dabei den Beitrag Stefan Tangermanns und anderer Göttinger Kollegen als kritische Begleiter verschiedener Reformschritte der europäischen Agrarpolitik und Ideengeber für ihre Weiterentwicklung.

Carmel Cahill beleuchtet die Rolle und die Arbeitsweise der OECD im Bereich der Analyse von Agrarpolitiken. Ihr Beitrag „Die Arbeit der OECD zur Agrarpolitik: Eine Brücke zwischen Forschung und staatlicher Politikgestaltung“ unterstreicht das Selbstverständnis der OECD als Vermittlerin zwischen wissenschaftlicher und praktischer Agrarpolitik. Es werden am Beispiel der Entkopplung der agrarpolitischen Stützung die analytischen Ansätze sowie die Abstimmungsprozesse zwischen den Mitgliedstaaten in der OECD beschrieben, die Defizite der analytischen Ansätze und der verfügbaren Datenbanken aufgezeigt und Prioritäten für die zukünftige Schwerpunktsetzung der Arbeit in der OECD diskutiert.

Ohne die Unterstützung zahlreicher Personen hätten die akademische Festveranstaltung sowie dieses Sonderheft des GJAE nicht realisiert werden können. Für dieses Engagement möchten die Herausgeber sich herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt den Rednern

der Festveranstaltung und Autoren der Fachbeiträge, dem Team des Departments für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung der Universität Göttingen sowie den Herausgebern des GJAE.

Die Autoren und Herausgeber dieses Sonderheftes des GJAE wünschen Stefan Tangermann, der sicher auch künftig europäische und internationale Agrarökonomie und Agrarpolitik kritisch begleiten wird, in jeder Hinsicht alles Gute, bestmögliche Gesundheit und noch viele erfüllte Jahre im Kreise seiner Familie und Freunde.

DR. MARTIN BANSE

Johann Heinrich von Thünen-Institut (vTI)
Institut für Marktanalyse und Agrarhandelspolitik
Bundesallee 50, 38116 Braunschweig
E-Mail: martin.banse@vti.bund.de

PROF. DR. HARALD GRETHE

Fachgebiet Agrar- und Ernährungspolitik
Fakultät Agrarwissenschaften
Universität Hohenheim
70593 Stuttgart
E-Mail: grethe@uni-hohenheim.de